



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Gallensteine:

Wie können sie behandelt werden?

Bei Ihnen wurden Gallensteine festgestellt. Eventuell haben diese bereits zu Beschwerden wie krampfartigen Schmerzen im Oberbauch (Kolik) geführt. Bei vielen Menschen verursachen die Gallensteine aber auch keine Beschwerden. Dann gibt es in der Regel keinen Anlass, sie zu behandeln. Beschwerden wie Verdauungsprobleme und Übelkeit haben oft andere Ursachen.

Steine können sich sowohl in der Gallenblase als auch im Gallengang befinden. Steine in der Gallenblase lassen sich meist im Ultraschall erkennen. Steine im Gallengang lassen sich oft erst durch eine endoskopische Ultraschall-Untersuchung oder eine Kernspintomografie feststellen.

In seltenen Fällen entzündet sich durch die Steine die Gallenblase, der Gallengang oder die Bauchspeicheldrüse. Bei Menschen mit Gallenkoliken oder Steinen im Gallengang kommt es vergleichsweise häufiger zu Entzündungen oder einer Gelbsucht.

Vielleicht hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt empfohlen, die Gallenblase oder mögliche Steine im Gallengang entfernen zu lassen, um weitere Beschwerden zu vermeiden. Diese Entscheidungshilfe soll Sie dabei unterstützen, sich gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten für eine geeignete Behandlung zu entscheiden.

ES GIBT FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- > Abwarten
- > Medikamente zur Auflösung von Gallensteinen
- > Bei Steinen in der Gallenblase: Entfernung der Gallenblase
- > Bei Steinen im Gallengang: Entfernung der Steine

Persönliche Entscheidung

Diese kurze Entscheidungshilfe enthält wahrscheinlich nicht alle Informationen, die für Sie wichtig sind. Sie kann ein Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt nicht ersetzen, soll es aber unterstützen. Die Behandlungsentscheidung hängt unter anderem davon ab,

- wo die Gallensteine liegen und wie groß sie sind,
- welche Beschwerden Sie haben und
- wie sicher es ist, dass tatsächlich die Gallensteine Ihre Beschwerden verursachen.

WICHTIG: Lassen Sie sich bei Ihrer Entscheidung nicht unter Druck setzen! In der Regel haben Sie die Zeit, sich in Ruhe zu informieren und zu entscheiden.

WARUM IST BEI DER ENTSCHEIDUNG WICHTIG, WELCHE BESCHWERDEN ICH HABE?

Typisch für Gallensteine sind krampfartige Oberbauchschmerzen (Koliken). Diese sind sehr unangenehm, legen sich aber innerhalb weniger Stunden wieder. Sie können jedoch immer wieder auftreten und auf Dauer sehr belasten. Außerdem gehen sie mit einem höheren Risiko für Komplikationen einher, etwa einer Entzündung der Gallenblase oder der Bauchspeicheldrüse. Deshalb ist das Auftreten von Koliken der Hauptgrund für einen Eingriff an der Gallenblase. Bei sehr großen Gallensteinen oder einer verkalkten Gallenblasenwand (Porzellangallenblase) kann eine Operation aber auch dann erwogen werden, wenn keine typischen Beschwerden bestehen. Denn diese erhöhen das Risiko für Gallenblasenkrebs.

Manche Menschen berichten auch von anderen Beschwerden, wie Verdauungsproblemen, unklaren Bauchschmerzen oder Übelkeit. Diese haben aber oft andere Ursachen als Gallensteine. Manchmal werden Gallensteine auch zufällig entdeckt, ohne dass die Betroffenen Beschwerden haben. Dann ist ein Eingriff meist unnötig.

WAS PASSIERT, WENN SICH DIE GALLENBLASE ENTZÜNDET?

Eine Gallenblasenentzündung macht sich durch starke, anhaltende Schmerzen im rechten Oberbauch, Fieber und Schüttelfrost bemerkbar. Dies wird zunächst in einer Klinik mit Antibiotika und Schmerzmitteln behandelt. Es wird empfohlen, die Gallenblase innerhalb eines Tages operativ entfernen zu lassen, um Komplikationen durch die Entzündung oder erneute Beschwerden zu vermeiden.

WAS WIRD BEI EINER GALLENBLASEN-OP GEMACHT?

Gallenblasen werden heute meist mittels einer Bauchspiegelung (Laparoskopie) entfernt. Der Eingriff ist schonender als eine offene Bauchoperation. Bei der Bauchspiegelung werden unter Vollnarkose 3 bis 4 kleine Einschnitte in die Bauchdecke gemacht. Durch diese Einschnitte führt die Chirurgin oder der Chirurg dünne Röhrchen ein, durch die feine Operationsinstrumente bis zur Gallenblase vorgeschoben werden. Eine offene Bauchoperation ist nur selten nötig, zum Beispiel wenn es während einer Bauchspiegelung zu Problemen kommt.

KÖNNEN MEDIKAMENTE DIE GALLENSTEINE AUFLÖSEN?

Der Wirkstoff Ursodeoxycholsäure (UDCA) kann Gallensteine auflösen. Er kommt aber selten infrage und meist nur für Menschen, die kleine, frisch entstandene Steine aus Cholesterin haben. Ursodeoxycholsäure wird 6 bis 24 Monate lang eingenommen. Nach der Behandlung bilden sich häufig neue Steine.

EINGRIFF ODER ABWARTEN – VOR- UND NACHTEILE

	Abwarten	Entfernung der Gallenblase	Entfernung von Steinen im Gallengang
Wie läuft die Behandlung ab?	Bei Bedarf werden die Beschwerden behandelt. Bei Koliken helfen Schmerzmittel und krampflösende Medikamente. Auch Symptome wie Völlegefühl oder Übelkeit lassen sich behandeln.	Die Gallenblase wird meist mittels Bauchspiegelung entfernt. Eine offene Bauchoperation ist nur selten nötig.	Um Steine im Gallengang zu entfernen, kann eine endoskopisch-retrograde Cholangiografie (ERC) erfolgen. Dabei wird ähnlich wie bei der Magenspiegelung ein Schlauch über den Dünndarm bis an die Mündung der Gallengänge vorgeschoben.
Für wen kommt die Behandlung infrage?	Für Menschen, die zwar Gallensteine, aber keine oder unklare Beschwerden haben. Auch wenn erst eine Kolik aufgetreten ist, kann unter Umständen abgewartet werden.	Für Menschen, die Steine in der Gallenblase und (immer wieder) Koliken haben. Bei sehr großen Gallensteinen oder einer Porzellangallenblase. Bei einer Gallenblasenentzündung.	Für Menschen mit Verdacht auf Steine im Gallengang.
Welche Vorteile hat die Behandlung?	Die Risiken eines Eingriffs können vermieden werden. Bei etwa der Hälfte der Menschen, die eine erste Kolik hatten, tritt keine weitere auf.	Schmerzhafte Koliken, Komplikationen oder Folgeerkrankungen können verhindert werden. Unklare Beschwerden wie Völlegefühl, Übelkeit oder Bauchschmerzen können aber trotz der Operation bestehen bleiben.	Schmerzhafte Koliken oder Komplikationen können verhindert werden. Unklare Beschwerden wie Völlegefühl, Übelkeit oder Bauchschmerzen können aber trotz Eingriff bestehen bleiben.
Welche Nachteile können auftreten?	Kommt es doch zu weiteren Koliken, erhöht sich das Risiko für Komplikationen, beispielsweise für eine Entzündung der Gallenblase oder der Bauchspeicheldrüse. Bei etwa 2 von 100 Menschen mit Koliken durch Gallensteine kommt es im Laufe eines Jahres zu Komplikationen.	Bei etwa 1 von 100 Operationen treten Komplikationen wie Verletzungen der Gallengänge auf. Bei etwa 4 von 100 Operationen kommt es zu behandlungsbedürftigen Blutungen oder Infektionen. Der Verlust der Gallenblase hat in der Regel keine größeren Nachteile. Manche Menschen haben aber etwas häufiger weichen Stuhlgang oder Durchfälle. Eine Ernährungsumstellung ist meist nicht nötig.	Bei etwa 5 bis 10 von 100 Menschen kommt es durch den Eingriff zu Komplikationen wie einer Entzündung der Bauchspeicheldrüse oder Verletzungen des Gallengangs oder des Magen-Darm-Trakts.

HILFE FÜR IHRE ENTSCHEIDUNG

Vielleicht sind Sie noch unsicher, welche Behandlung Sie bevorzugen. Auf den nächsten beiden Seiten können Sie Ihre Überlegungen und offenen Fragen notieren.

Welche Behandlung kommt für mich infrage?		Was spricht für mich dafür?	Was spricht für mich dagegen?
Abwarten / keine Behandlung	<input type="radio"/>		
Entfernung der Gallenblase	<input type="radio"/>		
Entfernung von Steinen aus dem Gallengang	<input type="radio"/>		

WENN SIE NOCH UNENTSCHEIDEN SIND: WAS FEHLT IHNEN FÜR DIE ENTSCHEIDUNG?

Angesichts der verschiedenen Vor- und Nachteile kann es schwerfallen, sich für eine Behandlung zu entscheiden. Je nach persönlicher Situation ist es möglich, einige Zeit abzuwarten. Wenn belastende Beschwerden wiederholt auftreten, ist eine Operation immer noch möglich.

Falls Sie weitere Unterstützung brauchen:

- Hinweise auf weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
- Sie können noch einmal mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt sprechen.
- Sie können auch eine zweite ärztliche Meinung einholen. Dazu finden Sie ebenfalls Hinweise auf der nächsten Seite.
- Sie können sich mit anderen Menschen austauschen, beispielsweise mit Angehörigen oder Betroffenen.



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Gallensteine:

Wie können sie behandelt werden?

Impressum

Diese Entscheidungshilfe hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt. Informationen über unsere Arbeit und die zugrunde liegenden Quellen finden Sie hier:

- www.gesundheitsinformation.de/wie-wir-arbeiten

Stand 04/2023